

## Erasmus Erfahrungsbericht, Herbst 2022

### Las Palmas de Gran Canaria

Meine Rückkehr aus dem Auslandssemester in Las Palmas de Gran Canaria liegt nur kurze Zeit zurück und so richtig realisiert habe ich es immer noch nicht, dass das Auslandssemester bereits hinter mir liegt. Die Zeit verging unglaublich schnell, viel zu schnell und ich blicke zurück auf ein sehr schönes, erlebnisreiches, spannendes und intensives Semester.

#### Las Palmas de Gran Canaria

Las Palmas de Gran Canaria ist für mich persönlich die perfekte Stadt, um zu studieren. Überraschend war die sehr große Anzahl an Auslandsstudierenden. Ich habe in dieser Zeit sehr viele Menschen kennenlernen dürfen und viele großartige Freundschaften aufbauen können. Mit knapp 500.000 Einwohnern ist die Stadt nicht zu groß, aber auch nicht zu klein. Sie hat zwei Zentren. Das eine ist der Hafen, wo sich der Strand (Abb. 1) direkt im Stadtzentrum befindet und das andere die Altstadt mit ihren wunderschönen Straßen und Plätzen (Abb. 2). Man kann sowohl seine Zeit am Strand verbringen als auch Kultur in der Altstadt erleben, in diversen Einkaufszentren sowie in der Altstadt einkaufen und bummeln, Sport machen und in das spanische Nachtleben eintauchen. Ich habe viele Abende an der Playa de Confital (Abb. 3) verbracht, die von der Plaza de Espana circa 45 Minuten zu Fuß entfernt ist und man von dort wunderschöne Sonnenuntergänge genießen kann.



#### Aktivitäten auf Gran Canaria

Gran Canaria ist eine Insel mit einer Vielfalt an Aktivitäten und ideal für Naturliebhaber. Um die Insel kennenzulernen, empfehle ich ein Auto zu mieten, da es sehr günstig ist und nicht alle Orte mit dem Bus erreichbar sind. In den Süden fährt man, um sich an den Strand zu legen, da dort dauerhaft die Sonne scheint (mein Favorit: Playa de Tauro), oder, um sich Puerto de Mogán (Abb. 1) oder die Dünen von Maspalomas anzuschauen. Da es sehr touristisch ist, habe ich mich nicht viel dort aufgehalten. Vielmehr lohnt es sich mit dem Auto den Norden und Westen der Insel zu erkunden. Wanderungen zu „Charco azul“, „Fuente de los Azulejos“ (Naturpools, Abb. 2) oder „Playa Güigüi“ kann ich sehr empfehlen. Außerdem ist es wunderschön in die Mitte der Insel zu fahren, um ebenfalls dort zu wandern oder den Sonnenuntergang zu sehen. Die Highlights sind hier „Roque Nublo“ (Abb. 3) und „Pico de las Nieves“. Neben der eigenständigen Automietung werden von ESN Las Palmas (Erasmus Student Network) oder der Organisation Localbird Trips für Erasmus Studierende angeboten, die ich vor allem zu Beginn des Semesters empfehlen kann, um Leute kennenzulernen.



## Wohnen

Für mich persönlich war es perfekt ein WG-Zimmer in der Nähe des Strandes zu mieten (Las Cante-ras/Mesa y López/Plaza de Espana). Hier wohnen quasi alle Erasmus Studierenden. Wer hat schon mal die Möglichkeit, 5 Minuten vom Strand entfernt zu wohnen und zwischen den Vorlesungen am Strand zu entspannen oder surfen zu lernen? Wenn du diese Sportart ausüben möchtest, empfehle ich eine WG am Strand La Cicer zu mieten. Ich kann nicht empfehlen in der Altstadt Vegueta zu wohnen, weil diese weit weg vom Strand und von den Clubs, Bars etc. ist. Bei Lust und Laune kann man immer noch mit dem Bus in die Altstadt fahren, um durch die Gassen zu schlendern und sich schöne Gebäude anzuschauen. Auch die Universität verfügt über Zimmer für Studierende. Diese werden dann in der Residencia am Campus in Tafira untergebracht. Es ist auf jeden Fall eine Option, wenn man in unmittelbarer Nähe zur Universität wohnen möchte, aber da diese relativ außerhalb der Stadt liegt und man ca. 30 – 45 Minuten mit dem Bus (Linie 25 oder 26) zum Campus oder vom Campus in die Stadt fährt, sollte man es sich gut überlegen, dort ein Zimmer anzumieten. Eine Wohnung kannst du in einer der vielen Erasmus Facebook Gruppen finden oder auf „Idealista“ (das spanische WG gesucht). Ich empfehle bereits vor Anreise eine Unterkunft zu buchen, um die paar freien Tage vor Semesterstart genießen zu können. Ich habe von einigen Studierenden erfahren, dass die Suche nach einem WG-Zimmer sehr stressig und die Auswahl nicht mehr so groß war.

## Universität

Die Universität von Las Palmas verfügt über mehrere Standorte. Meine Kurse fanden ausschließlich am Campus de Tafira statt, der etwas außerhalb der Stadt liegt. Die Geisteswissenschaftler haben ihre Fakultät in der Nähe des Zentrums, wobei Juristen, Wirtschaftswissenschaftler, Architekten, Sportler, Informatiker etc. alle in Tafira untergebracht sind. Der Campus ist relativ neu und groß, liegt an einem Hügel und ist mit Palmen bepflanzt. Mir hat der Campus wirklich sehr gut gefallen. Das Semester beginnt mit einer Einführungsveranstaltung, bei der man über das Wählen der Kurse und das Erstellen des Stundenplans informiert wird. Es ist normal, dass jeder Erasmus Studierende zu Beginn erst sehr verwirrt ist und das System der Universität kaum versteht. Ich habe keinen kennengelernt, der zu Semesterstart bereits alle Kurse richtig gewählt hat und seinen Immatrikulationsbescheid erhalten hat. Man muss sehr geduldig sein, da das ganze bis zu einem Monat dauern kann. Grundsätzlich wurden alle Kurse sowohl vormittags (meist von 8-12 Uhr) als auch nachmittags (meist von 14-18 Uhr) angeboten. Ich habe insgesamt vier Kurse belegt und empfehle auch nicht mehr. Economía y Políticas Públicas (Wirtschaft und öffentliche Politik), Dirección de Marketing Estratégico

(Strategisches Marketingmanagement), Dirección de Recursos Humanos (Personalmanagement) und Habilidades Sociales y Animación de Grupos (Soziale Kompetenzen und Gruppenanimation). Die Kurse bestehen üblicherweise aus wöchentlich zweimal zwei Stunden Theorie und einer praktischen Stunde (Gruppenarbeiten, Wiederholungen des Stoffs). Im Gegensatz zu der Leistungsabnahme an deutschen Universitäten, findet an der ULPGC eine regelmäßige Bewertung statt. Ich habe während des Semesters kleine Tests geschrieben, Präsentationen gehalten oder einmal eine Hausarbeit schreiben müssen. Bei manchen Kursen ist durch das Bestehen dieser kontinuierlichen Leistungsabnahmen die Endklausur entfallen. Das war in meinen Fällen leider nicht so. Falls diese Möglichkeit jedoch angeboten wird, empfehle ich das auch in Anspruch zu nehmen. Viele Erasmusstudierende haben zusätzlich einen Spanischkurs belegt, der in manchen Fällen von der Heimatuniversität angerechnet wurde. Ich habe diesen Kurs nicht belegt, da alle meine vier Kurse in spanischer Sprache abgehalten wurden und ich bereits vor meinem Erasmusaufenthalt über gute Kenntnisse verfügte. Um keine Probleme in der sprachlichen Verständigung vor Ort zu haben, empfehle ich mindestens Grundkenntnisse zu haben. Die Vorlesungen wurden in Klassengrößen gehalten (circa 30 Studierende) und erinnern an Schulzeiten. Im Großen und Ganzen muss ich sagen, dass ich mir das Studieren an der ULPGC einfacher vorgestellt habe. Im Vergleich zu dem, was ich von Freunden mitbekommen habe, die auf dem Festland Spaniens studiert haben, war es bei uns deutlich schwerer, eine sehr gute Punktzahl zu erreichen. Das Ziel der meisten Spanier war lediglich das Bestehen des Kurses.

Bei Fragen rund ums Studium konnten wir uns stets an das International Office wenden, die sehr hilfsbereit waren. Ich würde außerdem empfehlen, an dem Buddy-Programm teilzunehmen. Hier wird einem Auslandsstudierenden ein einheimischer Studierender zugeteilt. So hat man bei Fragen und Unklarheiten bereits vor Anreise einen wertvollen Kontakt. Vor Semesterstart wird eine Mail zur Anmeldung verschickt.



### Sonstiges

Auf Gran Canaria sind Restaurants, Freizeitaktivitäten und Taxifahren deutlich günstiger als auf dem Festland (vgl. Madrid oder Barcelona). Beispielsweise habe ich für 15 Minuten Taxifahrt gerade einmal 5 € bezahlt, und wenn die Summe noch durch 4 Mitfahrer geteilt wird, ist das total in Ordnung. Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln war gut. Innerhalb von Las Palmas fährt man am besten mit den gelben Linienbussen, die seit Anfang 2023 kostenlos sind. Fahrten in den Süden oder in den Norden der Insel kann man problemlos mit den blauen Bussen, die sich „Globales“ nennen, machen. Ich empfehle direkt die App „GuaguasLPA“ zu installieren und unter dem Reiter „Próxima Guagua“ nach den aktuellen Uhrzeiten zu schauen, da Google Maps nur die planmäßige Abfahrtszeit anzeigt. Sobald das Auslandssemester auf Gran Canaria sicher steht, sollte man sich um die

„Residencia“ kümmern, da die vergebenen Termine für die Beantragung Monate in der Zukunft liegen. Bei der „Residencia“ handelt es sich um eine Karte, die man als Inselbewohner bekommt, wenn man in der Stadt gemeldet ist. Damit kann man sich unglaublich günstig zwischen den einzelnen kanarischen Inseln und auch zum spanischen Festland bewegen. Zunächst benötigt man eine NIE (Número de Identidad de Extranjero), die man bei der „Oficina De Extranjeria“ nur mit Termin beantragen kann. Anschließend geht man damit zum Ayuntamiento (Rathaus) auch nur mit vorab Termin. Man benötigt seinen Mietvertrag, Personalausweis, Krankenversicherungskarte, eine Rechnung der letzten bezahlten Monatsmiete und die Immatrikulationsbescheinigung. Ich empfehle das meiste bereits vor Abreise auszudrucken. Zeit und Geduld sollte man außerdem mitbringen, es dauert, lohnt sich aber dennoch.

### **Tipps Bars und Clubs**

Das Beste kommt zum Schluss: Hier möchte ich noch meine 5-monatige Erfahrung hinsichtlich Bars und Clubs teilen. Las Palmas de Gran Canaria bietet in der Hinsicht sehr viel. Für Erasmus Studierende empfehle ich die Bar Camaleón, da dort günstig Cocktails und Bier angeboten wird, sowie Bar San Remo, die vor allem für ihre Bierpong Turniere jeden Mittwoch bekannt ist. Erfahrungsgemäß war der Club Kopa am beliebtesten, an dem jeden Donnerstag alle Erasmus Studierenden anzutreffen waren, da der kostenfreie Eintritt an diesem Wochentag ausgenutzt werden musste. Zudem gehören Alboroto (Altstadt), Chester und TAO zu den beliebtesten Clubs für Erasmus Studierende.